



# MUSEUM SCHLOSS FALKENLUST



## Wettbewerb 2021

Ausstellungsgestaltung  
und Szenografie





[www.schlossbruehl.de](http://www.schlossbruehl.de)

Die Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl befinden sich als einzige UNESCO-Welterbestätte im Eigentum des Landes Nordrhein-Westfalen. Zuständig sind das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung und die landeseigene Dienststelle Verwaltung UNESCO-Welterbestätte Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl.

# INHALT

**05** Vorwort

---

**06** 1. Preis

---

**14** 2. Preis

---

**22** Anerkennung

---

**30** Weitere Einreichungen

---

**40** Anlass, Organisation und Preisgericht

---

**50** Impressum







# VORWORT

## Dokumentation Wettbewerb

## Museum Schloss Falkenlust

Die Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl sind ein bauliches Erbe von unschätzbarem Wert und die alleinige UNESCO-Welterbestätte, die sich unmittelbar im Eigentum des Landes Nordrhein-Westfalen befindet.

Schloss Falkenlust war Rückzugsort für den geistlichen Fürstbischof im 18. Jahrhundert, Clemens August von Bayern, Kurfürst und Erzbischof von Köln, der als leidenschaftlicher Falkner in die Geschichte eingegangen ist. Es ist das einzige explizit der Falkenjagd gewidmete Schlossgebäude, das bis heute erhalten ist. Das Schloss vereint eine exquisite Architektur und Raumausstattung. Seit 1984 gehört dieses „Juwel des Rokokos“ zusammen mit der Sommerresidenz Schloss Augustusburg und den Gartenanlagen zum Welterbe der UNESCO.

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen hat für die UNESCO-Welterbestätte Schlösser Brühl einen Wettbewerb zur Planung einer Dauerausstellung am Jagdschloss Falkenlust ausgeschrieben. Das neue Museum bietet die große Chance, das seit 2016 zum immateriellen Welterbe gehörende Kulturgut der Falknerei mit moderner Ausstellungsdidaktik in seiner Geschichte und Gegenwart erlebbar zu machen.

Darüber hinaus soll nicht nur die Geschichte des Jagdschlösses anschaulich aufbereitet und vertieft werden, sondern auch die damalige Faszination für weit entfernte Welten, die sich in der Architektur und künstlerischen Ausstattung des Hauptgebäudes widerspiegelt. Mit der neuen Dauerausstellung im Nebengebäude von Schloss Falkenlust präsentiert das Land Nordrhein-Westfalen das Welterbe Schlösser Brühl anschaulich für heutige und künftige Besucherinnen und Besucher.

Danken möchte ich den neun Planungsbüros, die sich der umfangreichen Aufgabe angenommen und viele unterschiedliche Ideen für das Museum erarbeitet haben. Die Jury hat ihre Auswahl getroffen. Die prämierten Wettbewerbsarbeiten konnten sowohl mit ihren Vorstellungen für eine zeitgemäße Inszenierung als auch durch einen besonders sorgfältigen Umgang mit dem Gebäudebestand überzeugen. Den Preisträgerinnen und Preisträgern gratuliere ich herzlich.

### **Ina Scharrenbach**

Ministerin für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen





1. Preis



# DIE FALKENJAGD ALS LUSTSPIEL IN DREI AKTEN

stories within architecture GmbH, Berlin

## ENTWURFSKONZEPT / LEITIDEE

**V**or langer Zeit war Schloss Falkenlust Schauplatz galanter Selbstdarstellung und faszinierender Falkenjagden. Heute sind die Räume weitestgehend leer. Stumm blicken die Zeugen der Geschichte von den Gemälden herab. Nur ansatzweise lassen die Verzierungen an Wänden und Decke die Denk- und Lebensweise von damals erahnen. Die Dauerausstellung soll diese Leere füllen und bietet den Akteuren von damals eine separate Bühne. Als Lustspiel in drei Akten inszeniert, kommen Zeitzeugen der Vergangenheit zu Wort und geben lebendige Einblicke in die Glanzzeit längst vergangener Tage.

*„DIE LEITIDEE: VERLORENES  
SICHTBAR MACHEN“*

# ERLÄUTERUNG DES SZENOGRAFISCHEN ANSATZES ZUR DARSTELLUNG DES SPANNUNGSBOGENS DER FALKENJAGD

Die Falkenjagd von Clemens August wird in der Ausstellung als raumgreifende Medieninstallation inszeniert. Hier verschmelzen reales und animiertes Filmmaterial, Surround-Sound, Luftströmungen und reale Tierpräparate zu einem immersiven Erlebnisraum.

Die Besucherinnen und Besucher erheben sich mit den Falken in die Lüfte, gewinnen rasant an Höhe und werden direkt in den Luftkampf verwickelt. Von Fern sind die Rufe der Falkner zu hören, die auf gallopiierenden Pferden versuchen, dem Geschehen zu folgen. Kreischend

setzt sich der Reiher zur Wehr, während ihn die Falken nach und nach zu Boden zwingen. Mit dem auf der Faust landenden Falken schließt sich der Spannungsbogen und verdeutlicht das faszinierende Zusammenspiel von Mensch und Tier. Eine semitransparente Gaze definiert den runden Raum und wird durch eine Kombination aus Auf- und Rückprojektion zum Leben erweckt. Hinter der Projektionsfläche verbergen sich reale Tierpräparate, die durch punktuelle Beleuchtung plötzlich auftauchen und so geschickt in die Szene eingebunden werden.

*„MITTELS DES MULTIMEDIALEN RAUM-  
ERLEBNISSES WERDEN DIE BESUCHERINNEN  
UND BESUCHER TEIL DER GESCHICHTE.“*



# DER AUSSTELLUNGSPARCOURS – EIN LUSTSPIEL IN 3 AKTEN

**D**ie Dauerausstellung bietet den Akteuren von damals eine Bühne und inszeniert die glanzvolle Vergangenheit von Schloss Falkenlust als Lustspiel in 3 Akten. In Form von lebensgroßen Bespielungen geben kostümierte Darstellerinnen und Darsteller lebendige Einblicke in die Glanzzeit längst vergangener Tage.

## Der Prolog

Die Besucherinnen und Besucher betreten das Nebengebäude über den linken Eingang und werden sogleich von Clemens August von Bayern begrüßt. Er berichtet über sich, seine Ämter sowie seine Leidenschaften und weist so spielerisch auf die Themen hin, die die Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung erwarten.

## 1. Akt, 1. Szene

Der Baumeister François de Cuvillies gibt eine individuelle Schlossführung und präsentiert den Besucherinnen und Besuchern seine kostbare Schöpfung. Stolz weist er auf die einzigartige Kombination aus Lust- und Jagdschloss hin, erläutert die bildreichen Verzierungen und animiert die Gäste, die Formen anhand der dreidimensionalen Tastmodelle zu begreifen.

## 1. Akt, 2. Szene

Lady Mary Coke schwärmt von den Lackkabinetten auf Schloss Falkenlust und berichtet entzückt von den atemberaubenden Inszenierungen der ehemaligen indianischen Lusthäuser. Spielerisch verdeutlicht sie das Faible ihrer Zeitgenossen für die exotische Chinamode und ferne Länder und setzt diese Vorliebe humorvoll mit unserem heutigen Reisefieber in Verbindung.

## Zwischenspiel

Die Besucherinnen und Besucher werden vom Falkenmeister Peter Danckers begrüßt. Er ist bereits mit seiner blauen, verzierten Livrée gekleidet. Gestieft und gespornt trägt er einen Falken mit Haube auf der ledergeschützten Faust. Draußen auf dem Hof sind die Pferde bereits gesattelt. Alles ist vorbereitet. Die Falkenjagd kann beginnen.

## 2. Akt, 1. Szene

Im Vorraum zur Inszenierung „Die Reiherbeize“ werden die Protagonisten der Jagd (Gerfalke,

Wanderfalke und Graureiher) mit ihren Fähigkeiten und Besonderheiten gegenübergestellt.

## 2. Akt, 2. Szene

Im Themenraum „Die Reiherbeize“ werden die Besucherinnen und Besucher Teil des Geschehens. Sie erheben sich mit den Falken in die Höhe und werden Zeugen einer faszinierenden Jagd.

## 2. Akt, 3. und 4. Szene

Geschickte Jäger brauchen viel Training. Was das für Mensch und Tier bedeutete, wird in den Szenen zur Falkenausbildung sichtbar. Die zwei Bühnen gewähren den Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke in den Alltag der Falkner und bieten Peter Danckers einen perfekten Rahmen für einen zweiten Auftritt. In Alltagskleidung erläutert er die aufwändige und langwierige Prozedur der Falkenausbildung und stellt die wesentlichen Utensilien und Arbeitsschritte vor.

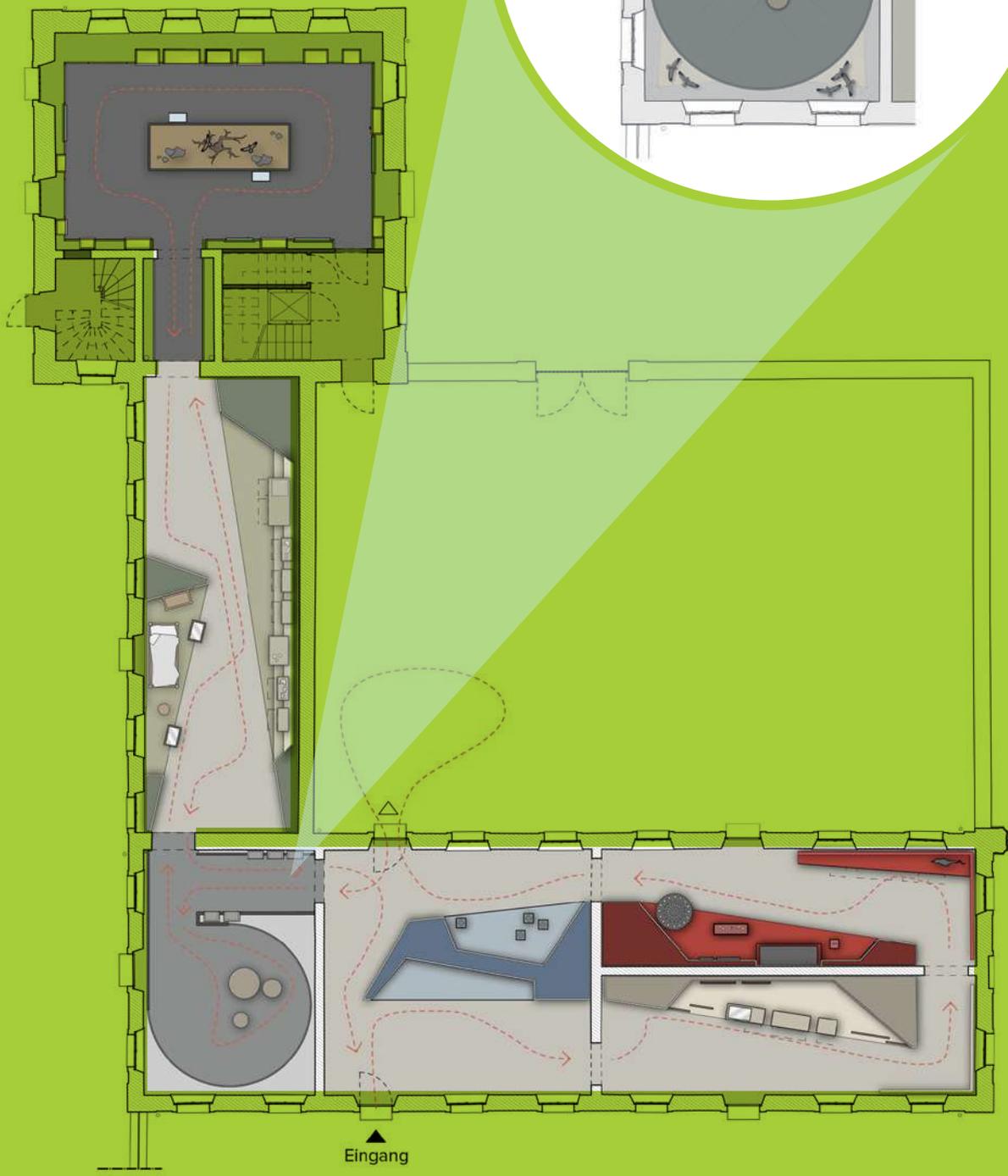
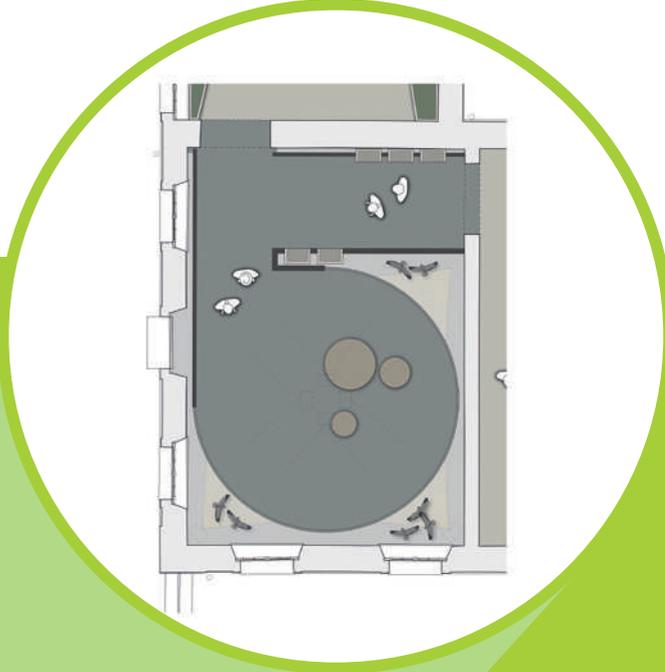
## Zwischenspiel

Im Übergang zur Schatzkammer kommen das materielle und das immaterielle Welterbe thematisch zusammen und verschmelzen anschaulich zu einer Einheit.

## 3. Akt, 1. Szene

Das immaterielle UNESCO Welterbe der Falknerei wird in Form einer Schatzkammer in Szene gesetzt. Zentrum des Raumes bildet die große Greifvogelvitrine. Spannende Hintergrundinformationen zu den Vögeln erhalten die Besucherinnen und Besucher über die Monitore. Auf der umlaufenden Wandverkleidung werden die Meilensteine der Geschichte räumlich und laden mit Vitrinen, Klappen und Monitoren zur Interaktion ein.

Die lange Geschichte der Falknerei hinter sich lassend, durchlaufen die Besucherinnen und Besucher auf dem Weg nach draußen erneut den Prozess der Falkenausbildung und können feststellen, dass sich an der langwierigen Prozedur bis heute nur wenig geändert hat. So schlägt die Ausstellung eine Brücke ins Hier und Jetzt und verknüpft das galante Leben von einst mit der heutigen Zeit.



Eingang

## MATERIALIEN (QUALITÄTEN, ARTEN, FARBEN)

- Die Farbwelt der Ausstellung besteht aus gedeckten, edlen Tönen, die mit ausgewählten kräftigeren Kontrastfarben wie Rost, Lila oder Türkis kombiniert werden.
- In der Ausstellung selbst finden in erster Linie umweltverträgliche robuste und langlebige Materialien Verwendung.
- Die Holzkonstruktion und Holzwerkstoffe werden überwiegend aus naturbelassenem und nachhaltig produziertem Holz errichtet. (FSC-Siegel)
- Die Beschichtung erfolgt mittels spezieller Lacke, die zu 100 % auf Wasserbasis mit geringem VOC-Wert hergestellt werden.
- Auf Verbundwerkstoffe wird weitestgehend verzichtet. Stoffe für die Wandverkleidungen und die akustischen Bespannungen werden aus wiederverwertbarem Polyester (B1) gefertigt.
- Bei den Grafiken kommen PVC freie Folien und umweltschonende Direktdruckfarben zum Einsatz.

## GRAFISCHE IDEE

**D**ie Kombination von unterschiedlichen Schriftschnitten, Farben und Collagen erzeugt ein elegantes und modernes Gesamtbild und spannt den Bogen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart.

Der Stil des Rokoko ist von Ornamenten und Asymmetrie geprägt und mischt sich mit den Elementen der Chinoiserie zu einer diffusen Masse an Motiven und Elementen. Inspiriert von dieser bunten Mischung setzt das grafische Konzept

der Ausstellung auf einen Collagenstil, der historische Stiche, Illustrationen, Fotos und Farbflächen frech zu einer Komposition zusammenfügt. So wird die Bildsprache zu einem facettenreichen Sammelsurium, in dem die Bildelemente je nach Bedarf kombiniert und collagiert werden.

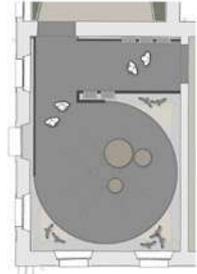
Eine spielerische und dennoch eindeutige Schrifthierarchie sorgt für Orientierung und grenzt unterschiedliche Inhalte klar voneinander ab.

## DAS TEAM

Viktoria Wille, Tobias Wille, Alexandra Rebello Camara, Christina Koschowsky, Caroline Menges, Lina Saller

---

Die wiedergegebenen Texte sind Auszüge aus dem Erläuterungsbericht. Es wurden orthographische Korrekturen sowie leichte redaktionelle Anpassungen zur Gewährleistung des Textflusses vorgenommen.



Grundriss  
Makro 1:100  
2. Akt, 3. Saal  
20. September

**Die Reherbeize**

Die Reherbeize von Schloss Falkenstein ist ein herausragendes Medienkonzept. Hier verschmelzen reale und animierte Formate, Sound-Design, Lichtinstallationen und neue Theaterarten zu einem innovativen Erlebnisraum. Die Besucher\*innen erleben sich mit den Falken in die Luft, gewinnen rasend an Höhe und werden direkt in den Luftkampf verwickelt. Vor Fern und die Rufe der Falken zu hören, die auf galoppierenden Pferden versuchen, dem Geheul zu folgen. Kräftigend wirkt sich die Reize zur Weite, während im die Falken hoch und nach zu Boden stürzen, bis diese auf der Frucht berasteten Falken schließt sich der Spannungsbogen und verwehrt das heisse weiße Zusammenstoß von Mensch und Tier. Eine weitergehende Ebene liefert den vollen Bann und wird durch eine Kombination aus Auf- und Rückblicken im zum Leben erweckt. Neben der Projektionsfläche verbergen sich reale Theaterfiguren, die durch punktuelle Beleuchtung präsent aufscheinen und so genickt in die Szene eingebunden werden.

**Der Szenario und Workshop**

Der multimedialste Veranstaltungsbereich befindet sich im 1. Obergeschoss und ist über die neue Brücke über den Hof erreichbar. Dieser ist ein Aufzug mit selbstregulierenden Schichtkammerdrücken. Zwischen den beiden Treppenhäusern sind im Obergeschoss zwei HCs angeordnet. So ist das Hochgeschoss über in Funtabern und Workshopbereich geteilt und bietet größtmögliche Flexibilität. Hier finden bis weitläufig bis zu 40 Personen Platz. Durch die beiden Treppenhäuser, die dieses im Freie führen, ist der Szenariobereich gegen ausstrahlungsfähige Isolation und bietet einen direkten Zugang zum Workshop. Für verbindliche Bestätigung ist unter dem Treppenauf in Erdgeschoss ein Lagerhaus vorgesehen.



Grundriss  
Szenario/Workshop  
Makro 1:100

**Das grafische Konzept**

Die Kombination von antiken Schriftarten, Farben und Collagen erzeugen ein elegantes und modernes Gesamtbild und spüren zum Bogen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart.

**SCHRIFTSYSTEMATIK**



**SCENE**

**Auf zur Reierbeize**  
Off to the heron hunt

**zur**

**dolupitio**

**A** **A** **A**

... **»** **»** **»**

**KENNZEICHNUNG VON AKT UND SZENEN**

Neue Typografie, Schrift Bock, Zürich, und Buchführung und Schrift. Die geometrische Form, die Heilige Heide und die roten Eiben machen diese Schrift zu Hingucken und sorgen für Theatralität.

**HEADLINE**

Flora Regina. Eine einflussreiche Schrift Schrift ist schmal und hoch und wird dadurch besonders elegant.

**INTROTEXT**

Flora Regina. Dieser Schriftschnitt ist breit, hat eine geringe Höhe und sorgt beim Lesen für eine optimale Lesbarkeit.

**FLIESSTEXT**

Flora Regina. Dieser Schriftschnitt ist schmal und hoch und wird dadurch besonders elegant.

**ZITAT**

Neue Typografie, Bock, Großbuchstaben. Besonderheit: Die horizontalen Abstände zwischen den Buchstaben sind wie ein visueller Anker.

**ENSLICH**

Um die englischen Texte vor dem deutschen Text zu unterscheiden, sind Helvetica und Times B24 kleiner und 65% Deckkraft umgeben. Farbliche und Bildmischungen sorgen für einen guten Kontrast und zu einem Kontrast zusammenhängend werden.

**FARBBEREICH**

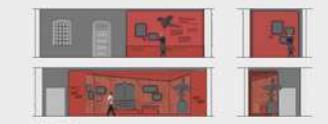


Die Farbpalette der Ausstellung besteht aus gedachten, echten Tönen die mit ausgewählten hochwertigen Pigmenten wie Flu, Sil oder Tinte kombiniert werden.

**BILDSPRACHE**



Der für das Makro ist von Ornamenten und Ästhetik geprägt und mischt sich mit den Elementen der Ornamente zu einer ästhetischen Masse an Motiven und Elementen. In der ersten Runde Mischung führt das grafische Konzept der Ausstellung auf einen Collagenstil, der historische Stile, Illustrationen und Fotografie in einer Kombination zusammenführt. So wird die Bildsprache zu einem typographischen Gesamtbild, in dem die Bildmotive je nach Bedarf kombiniert und zu neuen Kombinationen zusammengeführt werden.



Mikroansicht  
1. Akt, 2. Saal  
20. September



Mikroansicht  
2. Akt, 3. Saal  
20. September



Mikroansicht  
3. Akt, 1. Saal  
20. September

**1. Akt, 2. Saal**

**Die erhabene Chinesische**

Der Reize ist wie die Zeit der barockistischen Ornamente. Porzellan und Lackmöbel waren oft in Mode und zeigen von Geschmack und Exklusivität ihrer Besitzer\*innen. Blatt und Natur sind das Bildmaterial die grafische Gestaltung in Szene und bietet den Exponaten eine angemessene Kulisse. Duellräume, Kabinen, Kafen, Kafen und Tee in den Raub und bietet die wichtigsten Funktionen in dem barockistischen Palast in Berlin. Technische der Exponate machen das Lebengefühl des vergangenen Luxusraums präsent, während Lady Mary Cokes Überwachungs von ihrem Besuch an indischen Häfen berichtet.

**2. Akt, 3. und 4. Saal**

**Die Ausbildung der Jäger**

Die Ausbildung der Falken war eine langwierige Aufgabe. Tag und Nacht verbrachten die Falken mit den Jägern. So beginnt das Handbuch zur Falkenausbildung mit einem Blick in Falkens Stuben. Über die Tausendern können die Besucher\*innen den Raum erfahren und den Objekten ihre Geschichte zuhören. Die Bühne gegenüber verweist sich ganz dem Training und zeigt den Prozess der Ausbildung in vierzehn Lernschritten. Objekte, alte Zeichnungen und interaktive Videoinstallationen verknüpfen zu einer stetigen Erzählungsgeschichte. Auf der Freizeitanlage hat der Falken seinen ersten Auftritt und verleiht die wesentlichen Merkmale und Arbeitsschritte.

**3. Akt, 1. Saal**

**Die Schatzkammer**

Die Falken blickt auf eine faszinierende Geschichte zurück und wird die wichtigsten Merkmale rekonstruiert. Die Besucher\*innen sind die große Vitrine mit Gegenständen. Über Tausendern können die Besucher\*innen von Wissenschaft über die Jäger ihre Herkunft und ihre natürlichen Verhaltensweisen erfahren. Auf der unteren Ebene werden die Mittel der Falken der Geschichte sichtbar. Vögel, Käse und Modelle zeigen zum Ende hin an und setzen die Ereignisse der Falkengeschichte mit zeitgenössischen Werkzeugen in einem grafischen Kontext.



- 1. Akt, 2. Saal
- 2. Akt, 3. Saal
- 3. Akt, 1. Saal
- 4. Akt, 1. Saal
- 5. Akt, 1. Saal
- 6. Akt, 1. Saal
- 7. Akt, 1. Saal
- 8. Akt, 1. Saal
- 9. Akt, 1. Saal
- 10. Akt, 1. Saal
- 11. Akt, 1. Saal
- 12. Akt, 1. Saal
- 13. Akt, 1. Saal
- 14. Akt, 1. Saal
- 15. Akt, 1. Saal
- 16. Akt, 1. Saal
- 17. Akt, 1. Saal
- 18. Akt, 1. Saal
- 19. Akt, 1. Saal
- 20. Akt, 1. Saal

Architekturplan  
Makro 1:100





# 2. Preis



# MULTIPERSPEKTIVISCHE AUSSTELLUNG IM STÄNDIGEN WANDEL

nowakteufelknyrim Design GmbH, Düsseldorf

## ENTWURFSKONZEPT / LEITIDEE

**A**uf dem Weg durch die neue Ausstellung spannt sich der dramaturgische Bogen bis zum Höhepunkt im Kopfraum des Museums: Die interaktive Nachbildung der historischen Falkenjagd. Sie wird zu einem immersiven<sup>1</sup> Erlebnis für alle Besucherinnen und Besucher jeden Alters und Bildungsgrades, dank der spielerischen, audiovisuellen Kompositionen aus historischen Abbildungen und angedeuteten animierten Filmszenen der Falkenjagd. Die raffinierte Mischtechnik („Trompe-l'œil“) bildet zugleich die ästhetische Brücke zwischen Rokoko und Gegenwart, indem großformatige historische Bildzitate dezent aber wirkungsvoll mit zeitgemäßen Sehgewohnheiten zusammen eine ganz neue Erfahrung in der Ausstellungsrezeption generieren. Polygonale<sup>2</sup> Ausstellungsmodule ergänzen die Inszenierung zu einem einzigartigen „begehbaren Kaleidoskop“.

---

<sup>1</sup>Ein Erlebnis, in das Besucherinnen und Besucher eintauchen, häufig in Verbindung mit Virtual Reality Anwendungen.

<sup>2</sup>Polygonale Elemente sind alle Arten von Vielecken.

# ERLÄUTERUNG DES SZENOGRAFISCHEN ANSATZES ZUR DARSTELLUNG DES SPANNUNGSBOGENS DER FALKENJAGD

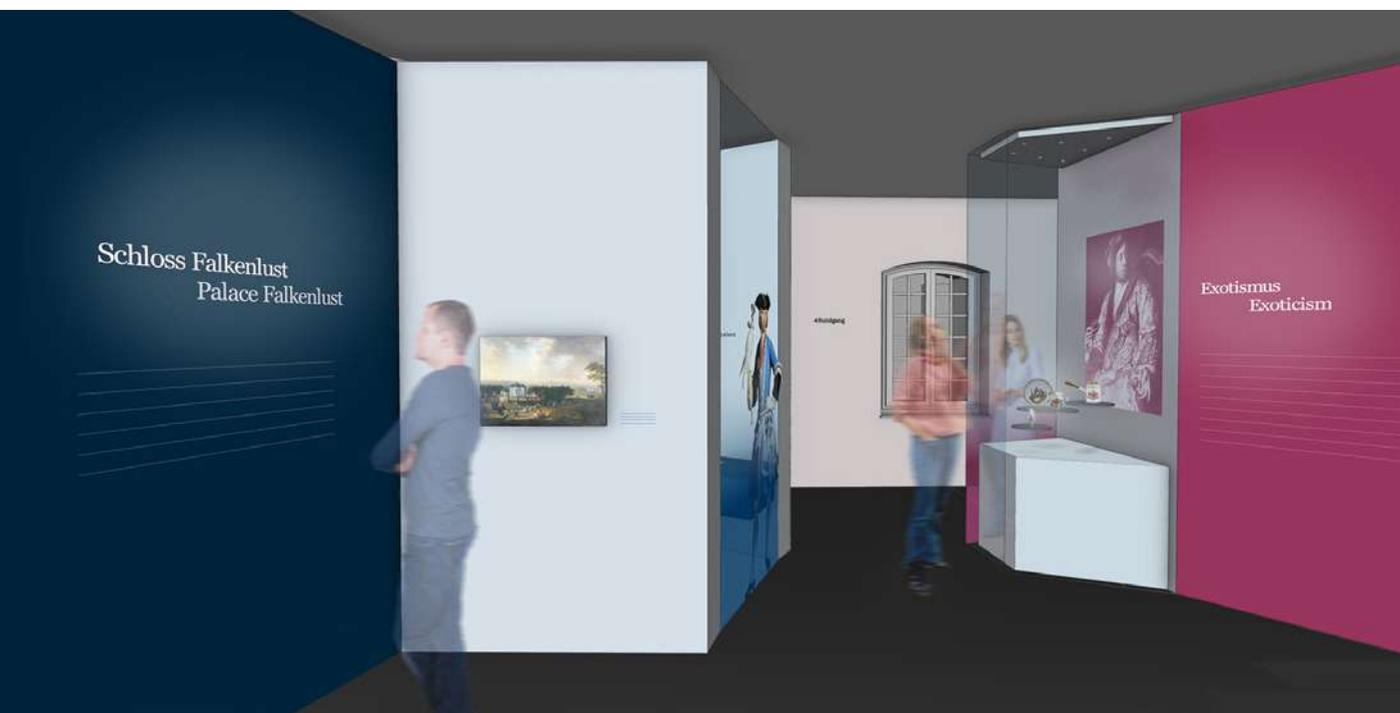
Das Rokoko steht für ein verspieltes Schönheitsideal von eleganter Leichtigkeit. Charakteristisch sind überbordende Verzierungen und Dekore an Fassaden, in Innenräumen, Möbeln, Alltagsgegenständen. Im Rokoko findet sich eine Vorliebe für Asymmetrie – im Gegensatz zu der zentralen Symmetrie des Barock.

Ganz in diesem Sinne fügen sich die polygonalen, meist wandhohen Ausstellungsmodule und Vitrinen zusammen mit eleganten Ausstellungsgrafiken und zurückhaltenden medialen Einspielungen zu einem begehbaren Kaleidoskop der Falkenjagd und der Geschichte von Schloss Falkenlust. Die mehrseitigen Vitrinen erlauben verschiedene multiperspektivische Zugänge zu

den Objekten, je nachdem von welcher Seite aus man sie betrachtet, mal historisch, mal immersiv inszeniert oder ganz wissenschaftlich – und immer unter Einbeziehung des Gebäudes, das sie umgibt.

Analog zu der Gestaltung des Rokokos ist die Inszenierung der neuen Ausstellung eine moderne Interpretation des Zeitalters. Das heißt sie berauscht ebenso spielerisch die Sinne, wie diese Kunstform es damals erreicht hat. Die Leichtigkeit der Ausstellungsarchitektur und die bewusste Freilassung von Sichtachsen nimmt dabei Rücksicht auf das historische Gebäude; besser noch: sie bezieht die bestehende Architektur mit in die Inszenierung ein.

„AUSGEWOGENE BALANCE  
ZWISCHEN ERLEBNISWELT  
UND RESPEKT FÜR DAS  
HISTORISCHE ENSEMBLE“



# DIE FALKENJAGD – ZENTRALER HÖHEPUNKT DER AUSSTELLUNG

Die verschiedenen Stadien des Ablaufs der Falkenjagd – die Versammlung am Hof und der Aufbruch, der jagdliche Ausritt und die Sichtung der Beute, die spektakuläre Jagd der Vögel und Markierung der Beute – werden im Raum durch Einzelstationen erlebbar gemacht, die aufeinander wirken und in Sichtbeziehung treten.

Opulent verspielte historische Bilder werden maßstäblich auf Besuchergröße skaliert, um die Besucherinnen und Besucher leibhaftig in die Zeitgeschichte eintauchen zu lassen. Projizierte Bewegungen der Bildprotagonisten erwecken die Einzelmomente zum Leben und ergänzen die „analoge“ Szenerie. So erzeugen zum Beispiel vorbeijagende Reiter oder ein aufgeregt fliegender Falke ein dynamisch „mitreißendes“ Bild. Dezent akustische Effekte, wie klappernde Hufe, schnaubende Pferde, der Falkenruf oder Stimmengewirr untermalen unaufdringlich die lebendige Atmosphäre.

Die Besucherinnen und Besucher werden so zu Teilnehmerinnen und Teilnehmern der dramatischen Falkenjagd in all ihren Facetten.

Beim Betreten des Themenbereichs werden die Besucherinnen und Besucher zunächst mit den Szenen der Vorbereitung der Jagd und dem Hofspektakel konfrontiert. Der Hofherr und die Dame werden vorgestellt, die Falkner machen sich bereit zum Aufbruch, es herrscht heitere Stimmung.

In zentraler Position im Raum befindet sich die Hauptszene der Jagd. Hier steigt der Falke auf faszinierende Weise in die Höhe und durchbricht buchstäblich die bauliche Decke des Gebäudes, um dann im Sturzflug auf die Beute hinabzustürzen. Ein spektakulärer Moment, der nicht nur aus dieser Position, sondern auch aus

dem darüber liegenden Obergeschoss durch eine begehbare gläserne Decke bestaunt werden kann. Hierfür wird die Decke zwischen EG und OG partiell.

Um dieses Zentrum der Inszenierung herum finden sich weitere Einheiten, die den Umgang mit der ergatterten Beute und die Haltung der Falken thematisieren.

Die großzügigen, raumbildenden und bewusst asymmetrischen Vitrinen, Glasflächen und Module laufen durchgängig von der Decke bis zum Boden; sie ermöglichen spannende Blickbezüge im Einklang mit dem baulichen Bestand – so werden die Exponate doppelt in Szene gesetzt und finden ihren formalen wie inhaltlichen Bezug im Gebäude.

Die Formensprache der Ausstellungsarchitektur passt sich in ihrer Ausformung an die jeweiligen räumlichen Gegebenheiten an. So ist sie in der ersten Einheit freier und raumgreifender ausgebildet, nimmt im schmalen, langen Zwischenraum eine kompakte, schlanke Form ein, während sie sich zum Höhepunkt der Ausstellung in polygonalen, gläsernen Elementen und Vitrinen ausdrückt.

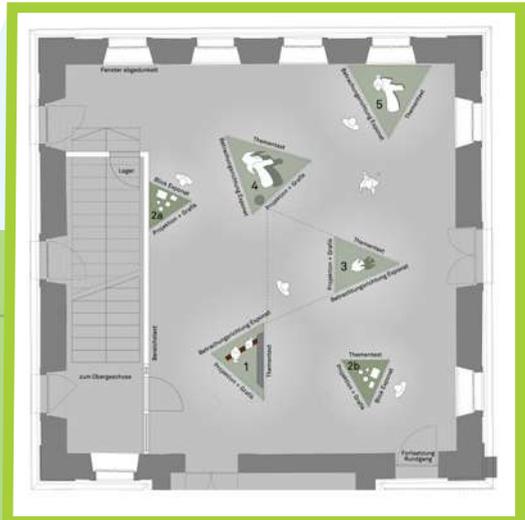
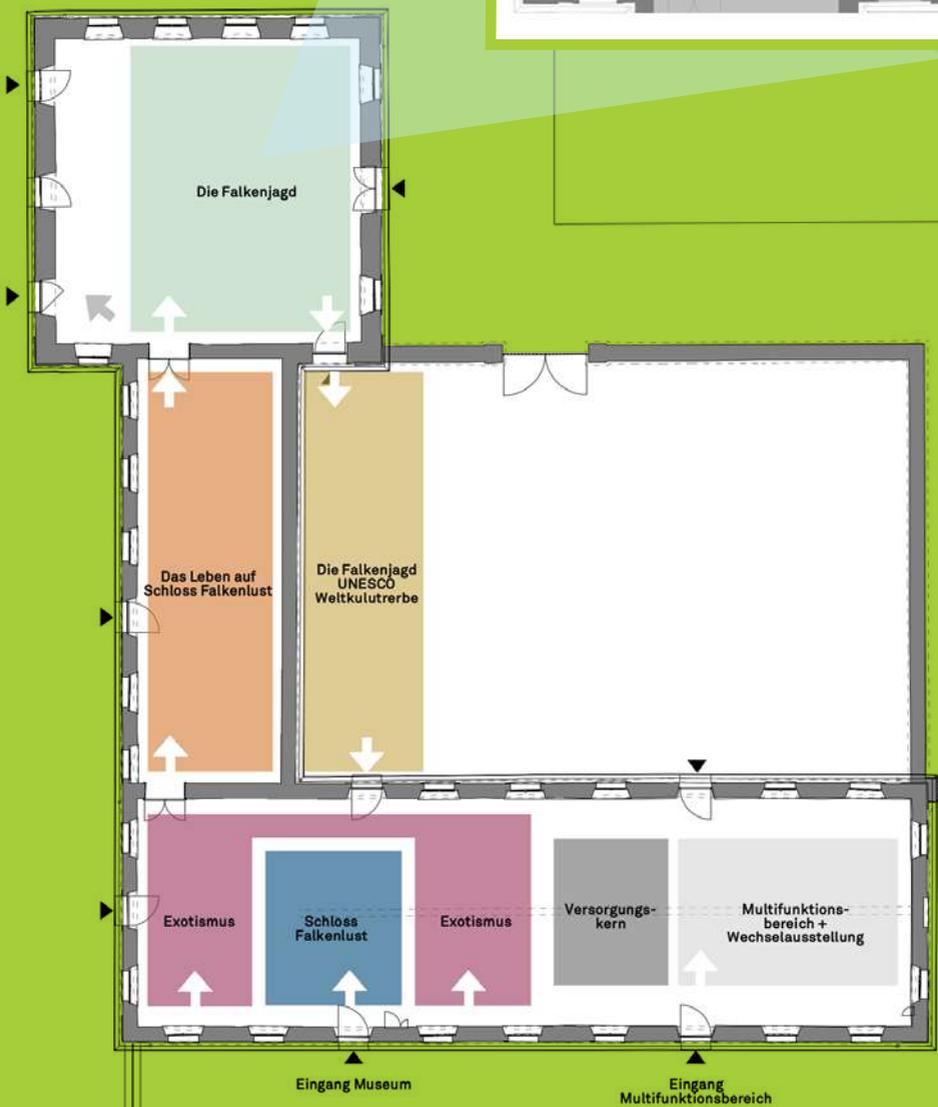
Durch diese Formgebung ist eine Betrachtung der jeweiligen Szene auf unterschiedlichen Ebenen möglich; der Einblick auf das Exponat bietet eine sachliche Erklärebene, während angrenzende Seitenflächen auf atmosphärische Weise die Stimmung des Themas transportieren.

Die Exponate bereichern diese Stimmungsbilder wiederum durch ihren plastischen Effekt, der mittels bewusst transparent gehaltener Ebenen sichtbar bleibt. Hierdurch entstehen pro Vitrinen-Einheit unterschiedliche Möglichkeiten zur Vermittlung der Inhalte.

„EINE AUSSTELLUNG, DIE SICH  
WANDELT – UND IMMER WIEDER  
AUF NEUE ÜBERRASCHT“

Die Jagd  
und das Falknerzubehör  
(OG)

Obergeschoss



## MATERIALIEN (QUALITÄTEN, ARTEN, FARBEN)

- Großzügige Ganzglas-Vitrinen, die zur Präsentation und szenografischen Einbindung genutzt werden, teilweise ergänzt durch bedruckte Glasflächen als Träger für historische Grafiken, die eine bewusste Verschmelzung von Historie und Moderne erzeugen.
- Bereichsfarben nehmen Bezug auf die Farbwelt des Rokoko und erlauben eine klare Abgrenzung der Themeneinheiten.
- Neben den Akzentfarben bei Bereichstexten gibt es Farbabstufungen für die verschiedenen Themen, bei denen die Exponate im Vordergrund stehen.
- Je nach Bereich: Materialakzente für die Exponatspräsentationen, wie zum Beispiel Spiegelflächen bei „Der Exotismus“, Echtholzoberflächen bei „Das Leben auf Schloss Falkenlust“.

## GRAFISCHE IDEE

- Einbindung von historischen Illustrationen zum Eintauchen in die Zeitgeschichte.
- Räumliche Staffelung und Überlagerung der Bildwelten.
- Eindeutige Zuordnung der Bereiche und Themeneinheiten über klare Farbgestaltung.
- Objektkontextualisierung über einfache Outline-Illustrationen.
- Verbindung von Historie und Moderne durch den Einsatz zweier Schrifttypen (Georgia für Überschriften, Akkurat für Fließtexte).

## DAS TEAM

Stefan Nowak, Isabelle Misamer, Julia Scholzen, Johanna Presse

---

Die wiedergegebenen Texte sind Auszüge aus dem Erläuterungsbericht. Es wurden orthographische Korrekturen sowie leichte redaktionelle Anpassungen zur Gewährleistung des Textflusses vorgenommen.

## Begrüßung und Rundgang



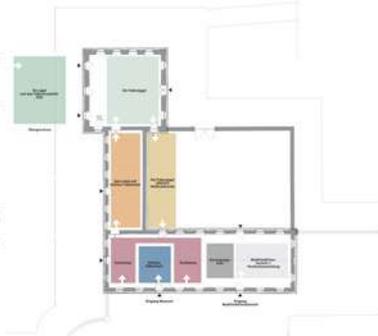
Eingang zur Ausstellung, Besuchende beim Betreten des Eingangsbereichs - dem Auftritt (Perspektive 2)

**Wegführung der BesucherInnen**  
 Die Themengliederung „vom Schloss zum Hofpalast“ erfolgt entlang vom Rundgang. Die Themen Schloss Falkenlust und Exotismus bilden einen Ortort.  
 Die Themenmatte „Das Leben auf Schloss Falkenlust - Der Falkenlust und sein ritterliches Personal“ wird im Bereich der ehemaligen Wohnräume der Falken Jagd angereicht, die recht im Bezug zum Bestandskern und zur Ausstellung ist.

Wichtigste bildet die Themenmatte „Die Falkenjagd“ - bestanden in der Planung im Hofpalast.  
 Die Verknüpfung des Themas Falkenjagd erfolgt im OG des Hofpalastes mit einer räumlichen Ausrichtung von weiteren Transportarten und Jagdarten.

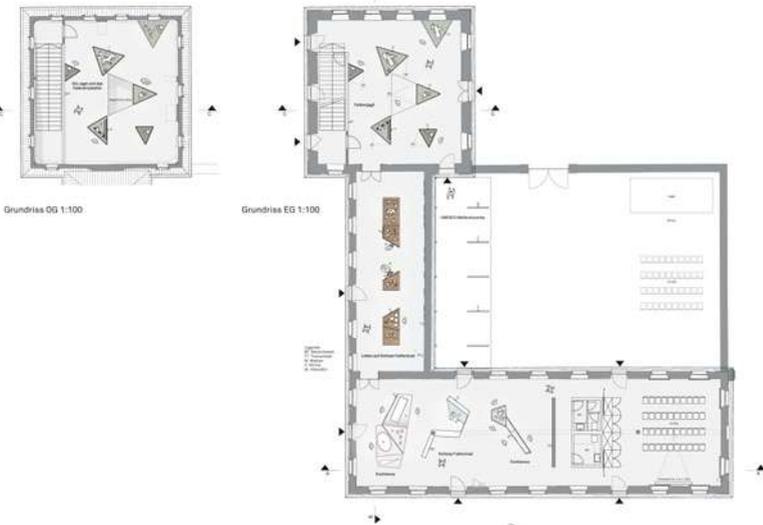
Durch die Schaffung einer weiteren Fläche im Hof palast als Rundgang durch die Ausstellung, dient trotz für eine Entlastung der BesucherInnen.  
 Der Verknüpfung des Ausstellungskerns wird ein mehr multifunktionaler Bereich, der durch einen eigenen Eingang und Ausstieg im Hofpalast und Hof unabhängig werden wird.

Zwischen Schlossmodell und Schloss wird durch Platzierung des Modells im Hofpalast eine direkte Sichtverbindung erzeugt. Die schwebende Entlastung des Modells und der Blick einer klaren Ausrichtung ist in der Planung berücksichtigt.



Weg des Besuchers M 1:200

## Ausstellungsgestaltung und Themenverteilung



**Eine Ausstellung die sich wandert - und immer wieder aufs Neue überlebt.**

Die zeitlichen, räumlichen und baulichen Eigenschaften des Schlosses im Hofpalast, was ermöglichte, dass die Ausstellung im Hofpalast mit dem historischen Bestand - ein weiteres die Exponate in diese geräumt und haben zwei Themen wie inhaltliche Bezug zu Details.  
 Die Formgebung der Ausstellungsgestaltung passt sich in ihrer Ausrichtung an die jeweiligen räumlichen Möglichkeiten an. In der ersten Ebene wird ein raumgreifender Ausstellungsraum, nimmt ein schmalen, langen Zylinderform eine kompakte, schillernde Form an, während sie sich zum Hofpalast der Ausstellung in progressiven, gläsernen Ebenen und Höhen ausbreitet.  
 Durch diese Formgebung ist eine Entlastung der jeweiligen Ebenen auf unterschiedlichen Ebenen möglich, der Blick auf das Exponat bietet eine vertikale Entlastung, während ergonomische Beziehungen auf unterschiedlichen Ebenen die Steuerung des Themas transportieren.  
 Die Exponate betonen diese Höhenunterschiede wiederum durch ihren plastischen Charakter, der mittels bewusst transparent gehaltenen Ebenen sichtbar bleibt. Hierdurch entstehen pro Visum - Einmal unterschiedliche Möglichkeiten zur Vermittlung der Inhalte.

**Die BesucherInnen werden in der Gegenwart abgeholt**  
 Die „Jahreszeit von Natur“ ist in der ersten Ebene ein zentrales gesellschaftliches Thema. Die Formgebung ist ein besonderes Beispiel dafür. Die neue Ausstellung macht die historische Bedeutung dieses Themas an verschiedenen Positionen deutlich und passt sie der heutigen Zeit an. Derzeit wird ein Naturerlebnis durch die 21. J. gegeben.  
 Dabei kann das heutige Verständnis dieses Themas hinterfragt werden. Mit diesem Blick werden die BesucherInnen stattdessen aus der Gegenwart abgeholt und in die Zeit des Hofpalast auf Schloss Falkenlust entführt.  
 Der zeitgenössische Einsatz von Medien, die als solche nicht wahrnehmbar sind, verbindet die neue Ausstellung mit der Ausstellungsgestaltung eine sprachliche Ebene, die die BesucherInnen stehen im Hier und Jetzt abholt.

## Historische Farbwelt, Typografie und kontextualisierende Illustrationen

**Überschriften, Georgie Schloss Falkenlust**

**Fließtext, Akkurat**  
 Der kleine Kursive und Extraskript. Die kleine Kursive von Bogen gibt bereits den Zeitgeistern als landschaftliche...

**Wegweiser, Akkurat**  
 Rundgang  
 Multifunktionsbereich  
 Wechselausstellung  
 WC





# Anerkennung



# DIE ZEIT VON CLEMENS AUGUST INTERAKTIV UND MULTIMEDIAL ERLEBEN

Tatwerk UG, Berlin mit Bergzwo GmbH, Berlin  
mit finke.media GmbH, Berlin

## ENTWURFSKONZEPT / LEITIDEE

**D**er Gerfalke<sup>1</sup> mit seinen starken Schwingen bildet das Leitmotiv der Ausstellung. Er steigt fast senkrecht in die Höhe und schlägt den Graureiher von oben. Die horizontale und vertikale Bewegung im Raum sind daher für die bildliche Darstellung der Falkenjagd ein zentraler Bezugspunkt. Jeder Raum erhält eine individuelle, multimediale Formensprache, einen eigenen Charakter. Es wird ein Besuchererlebnis geschaffen, das alle Sinne anspricht und die Faszination des Kulturgutes der Falknerei auf Schloss Falkenlust anschaulich und emotional zugänglich macht.

---

<sup>1</sup>Der Gerfalke ist die weltweit größte Falkenart. In Mitteleuropa ist er heutzutage nur selten als Wintergast anzutreffen.

<sup>2</sup>Ein Erlebnis, in das Besucherinnen und Besucher eintauchen, häufig in Verbindung mit Virtual Reality Anwendungen.

# ERLÄUTERUNG DES SZENOGRAFISCHEN ANSATZES ZUR DARSTELLUNG DES SPANNUNGSBOGENS DER FALKENJAGD

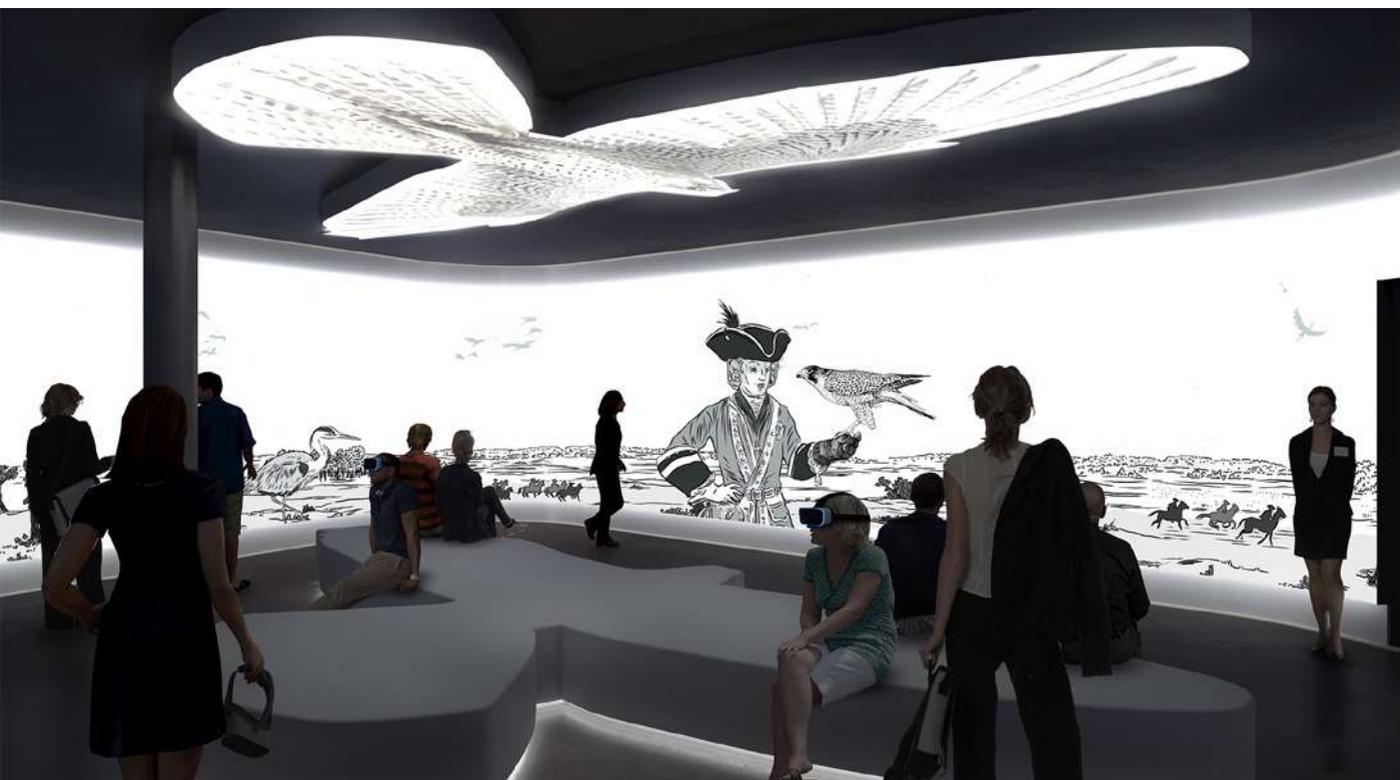
Die Besucherinnen und Besucher werden auf einer virtuellen Reise mitgenommen in die Zeit von Clemens August. Eine raumumgreifende 360°-3D-Animation als Projektion auf einer Leinwand sowie eine Virtual Reality-Inszenierung machen die Spannung und Dynamik der Falkenjagd für die Besucherinnen und Besucher unmittelbar erfahrbar. Das komplexe Zusammenspiel der vielen Akteurinnen und Akteure bei der Falkenjagd wird so veranschaulicht.

Zusammen mit animierten Zeichnungen und Illustrationen wird die Inszenierung zu einem außerordentlichen visuellen Erlebnis. Die äußerst detailreiche, künstlerische Anmutung der Illustrationen mit besonderer Wertigkeit vermittelt ein besonderes Besuchererlebnis. Diese

zeichnerische Darstellung der Falkenjagd wird als 3D-Projektion in den Raum übertragen. Die Besucherinnen und Besucher nehmen Kontakt auf: sie kommen den Falken, den Reihern und der Jagdgesellschaft unmittelbar nah und „spüren“ die Falkenjagd aus unterschiedlichen Perspektiven: als Zuschauer in der 360°-Projektion, sowie aus der Perspektive der Falken in der VR-Inszenierung.

Die Dramaturgie und der Spannungsbogen der Falkenjagd tragen dieses immersive Besuchererlebnis. Die einzigartige Kombination aus akustischer Szenografie und Surround-Sound begleitet die Rundum-Projektion. Es entsteht ein sowohl emotionales aber gleichzeitig auch informatives Erlebnis.

„*INTERAKTIV – IMMERSIV<sup>2</sup> –  
INFORMATIV – EMOTIONAL*“



## EINE AUSSTELLUNG IN FÜNF KAPITELN

**Kapitel/Raum 01/Prolog „Schloss Falkenlust: Jagdschloss – Lustschloss – Maison de Plaisance“:** Clemens August stellt sich persönlich vor. Als animiertes, sprechendes Gemälde inszeniert, entspannt sich ein fiktiver, heiterer Dialog zwischen historischen Figuren, der die Besucherinnen und Besucher im Eingangsbereich der Ausstellung empfängt. Dialoge und Einwürfe von Zeitgenossen (etwa eines niederländischen Falkenmeisters oder eines Falkonierer-Jungen) und einem sprechenden Falken als raumfüllende Multimedia-Inszenierung zum Auftakt führen die Besucherinnen und Besucher direkt ins Thema ein.

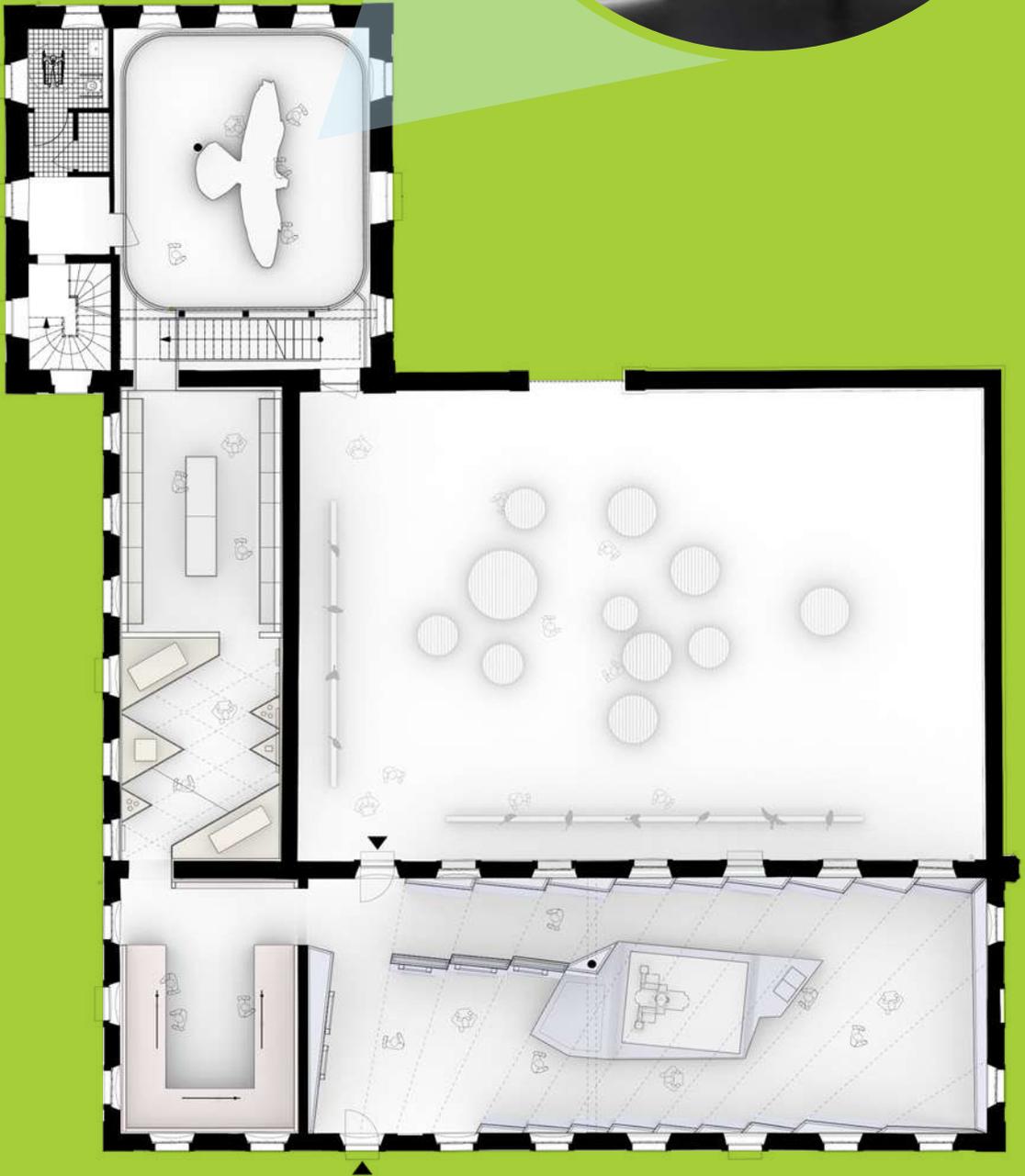
**Kapitel/Raum 02 „Von der Kunst, mit Vögeln zu jagen“:** Besucherinnen und Besucher lernen die über 4.000 Jahre alte Tradition der Falknerei kennen, die Geschichte und Entwicklung der Kultur- und Jagdtechnik der Falknerei wird bis ins 21. Jahrhundert bildreich dargestellt. Die Besucherinnen und Besucher reisen auf einer interaktiven Zeitleiste durch die Geschichte der Falknerei und können dabei einzelne Ereignisse und Jahreszahlen auswählen. Die Tradition des Kulturgutes Falknerei wird multimedial und intuitiv anhand von Fotos, Videos, Infografiken und Animationen transportiert. Wichtige Traditionslinien, Persönlichkeiten und Ereignisse – von Marco Polo über Dschingis Khan und Friedrich II., bis zur Anerkennung als immaterielles Welterbe der UNESCO – werden vorgestellt.

**Kapitel/Raum 03 „Exotismus – die Welt der Chinamode im 18. Jahrhundert“:** eine Neu-Interpretation des Spiegelkabinetts empfängt die Besucherinnen und Besucher im folgenden Raum. Ein Kaleidoskop mit verspiegelten, schimmernden Wänden und einer Mischung aus sorgfältig inszenierten Exponaten sowie Elementen zum Tasten und Riechen empfängt die Besucherinnen und Besucher und fordert alle Sinne.

**Kapitel/Raum 04 „Das Leben auf Schloss Falkenlust – Der Falkenhof und sein niederländisches Personal“:** Eine raumgreifende Vitrine zeigt Exponate (u.a. von Falken, Reihern und anderen Vögeln sowie von Utensilien der Falknerei). An einem zentralen Multitouch-Medientisch können mehrere Besucherinnen und Besucher gleichzeitig faszinierende Details über das Leben auf dem Schloss erfahren.

**Kapitel/Raum 05 „Die Falkenjagd des Clemens August auf Schloss Falkenlust“:** Mit Modellen aus dem 3D-Druck und Augmented Reality-Umsetzungen erfahren die Besucher und Besucherinnen im Außenbereich weitere Details und Zusammenhänge der Falkenjagd sowie vom Leben und Arbeiten der Falkner.

*„VON DER KUNST,  
MIT VÖGELN ZU JAGEN“*



## MATERIALIEN (QUALITÄTEN, ARTEN, FARBEN)

- Die Farbpalette (Kornblumenblau, Burgundy, Apricot, Vanille) ergibt sich aus dem Portfolio des Schloss Falkenlust und befindet sich in einem harmonischen Einklang mit dem Ausstellungskontext.
- Verwendet wird eine hochwertige Lackierung der Möbeloberflächen für den Einsatz in einer Dauerausstellung.
- Eingesetzt werden konsequent akustisch wirksame Materialien, Schallabsorber, dämmende Oberfläche.
- Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der eingesetzten Materialien werden durchgängig berücksichtigt.

## GRAFISCHE IDEE

- Das grafische Leitmotiv ist inspiriert vom Falkenflug, übersetzt in eine flatternde und multifunktionale Spur, die dynamisch durch die gesamte Ausstellung führt.
- Typografie: die Schriftart Quarz erinnert in ihrer expressiven und galanten Formensprache mit unerwarteten zeitgenössischen Detaillösungen und Variationen an die Leichtigkeit des Fliegens; sie eröffnet die Möglichkeit, aussagekräftige Initialen zu bilden und diese zu animieren.
- Die sekundäre Schrift (Textschrift) ist eine Grotesque-Schriftart mit dezentem Look und einer herausragenden Lesbarkeit; gemeinsam mit der Auszeichnungsschrift Quarz bildet diese typografische Auswahl eine signifikante, elegante wie hochwertige Kombination für die Ausstellung.

## DAS TEAM

Stefan Blaas, Dr. Christian Dirks, Daniel Finke

---

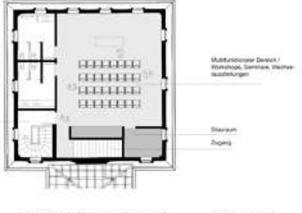
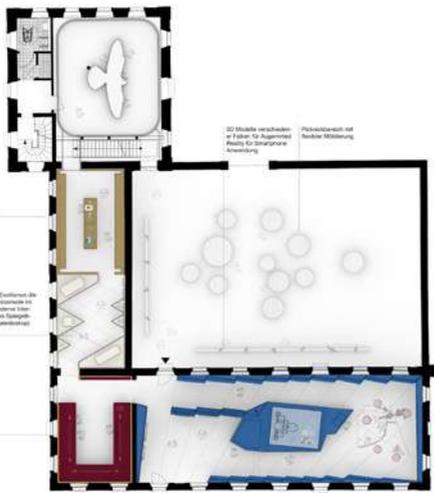
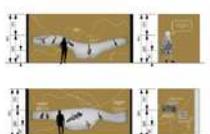
Die wiedergegebenen Texte sind Auszüge aus dem Erläuterungsbericht. Es wurden orthographische Korrekturen sowie leichte redaktionelle Anpassungen zur Gewährleistung des Textflusses vorgenommen.



Blick in die Ausstellung  
„Schloss Falkenlust: Jagdschloss –  
Lustschloss – Maison de Plaisance“

Grundriss EG 1:100

Grundriss DG 1:100



Wandwicklung Kapitel 4  
„Das Leben auf Schloss Falkenlust – Der Falkenhof  
und sein niederländisches Personal“



Kapitel 2 / 3 verbindet die  
Wände der 1. Etage mit der  
2. Etage. Einmal durch den  
Raum und die Zeit.

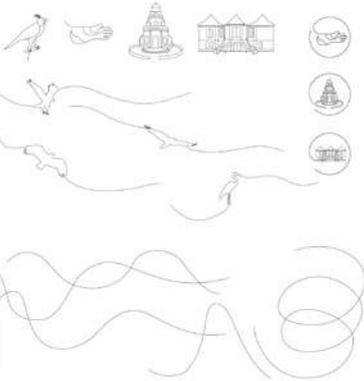
Wandwicklung Kapitel 2  
„Von der Kunst, mit Vögeln zu jagen“

**Grafikkonzept**  
das grafische Leitmotiv ist inspiriert vom Falkenflug, übersetzt  
in eine flatternde und multifunktionale Spur, die emotional und  
dynamisch durch die gesamte Ausstellung führt.

**Farbspektrum**  
Rokoko



**Illustrationen**  
offene Linien, die sich zum Icon bilden



**Grafisches Motiv**  
Flugspur, Bewegung, schwingen



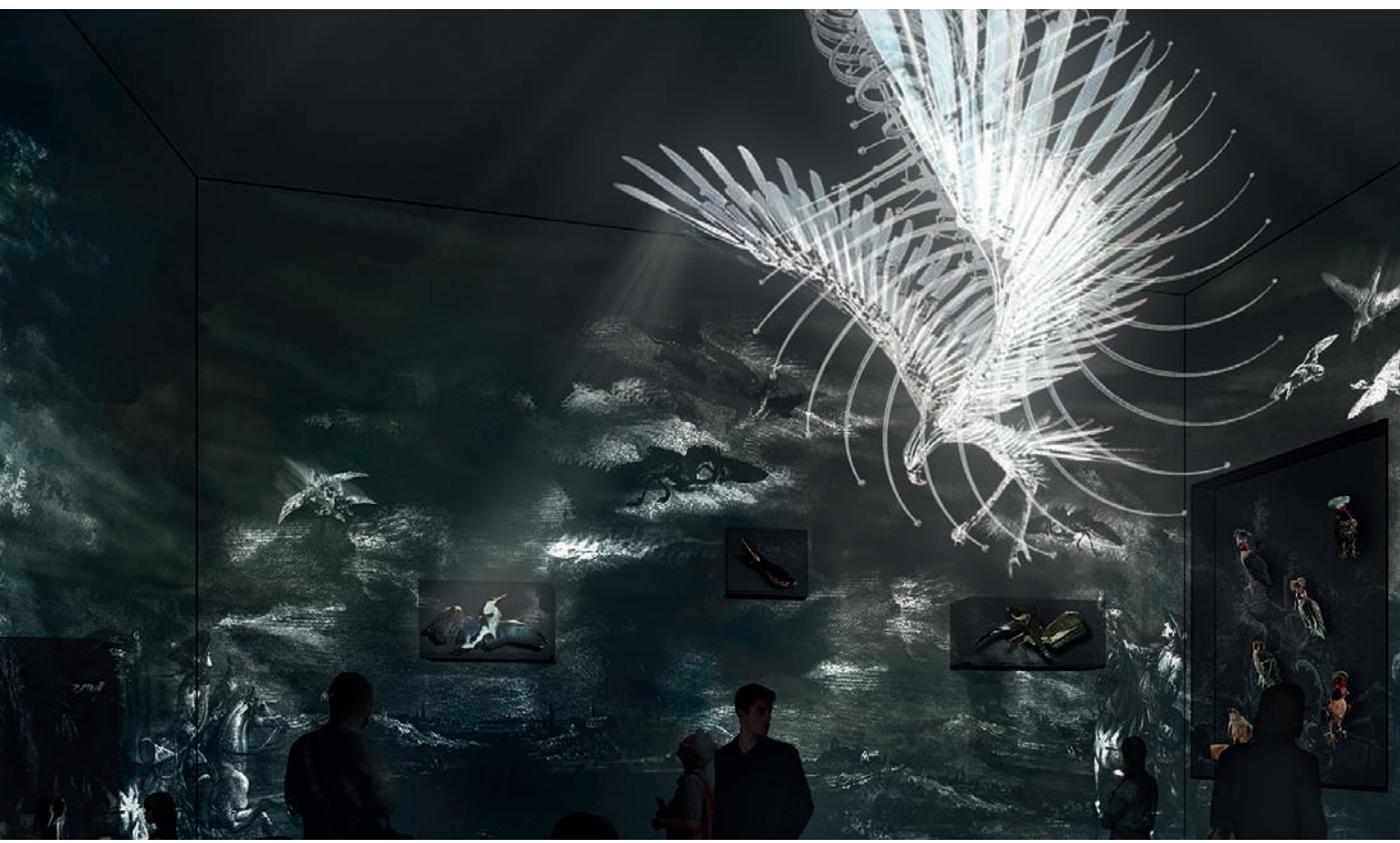
**Typografie**  
Überschriften: Quarz von Extraset, 2020 und Text: Fann Grottesque von Colophon, 2019

**Die ersten Flüge**  
The first flights

„Lange die Ewigkeit ist Frage der  
Welt ein, dass die Natur sich nicht um  
[Drei] hinaus, sondern nur um  
die Art, diese soll nicht untergehen.“

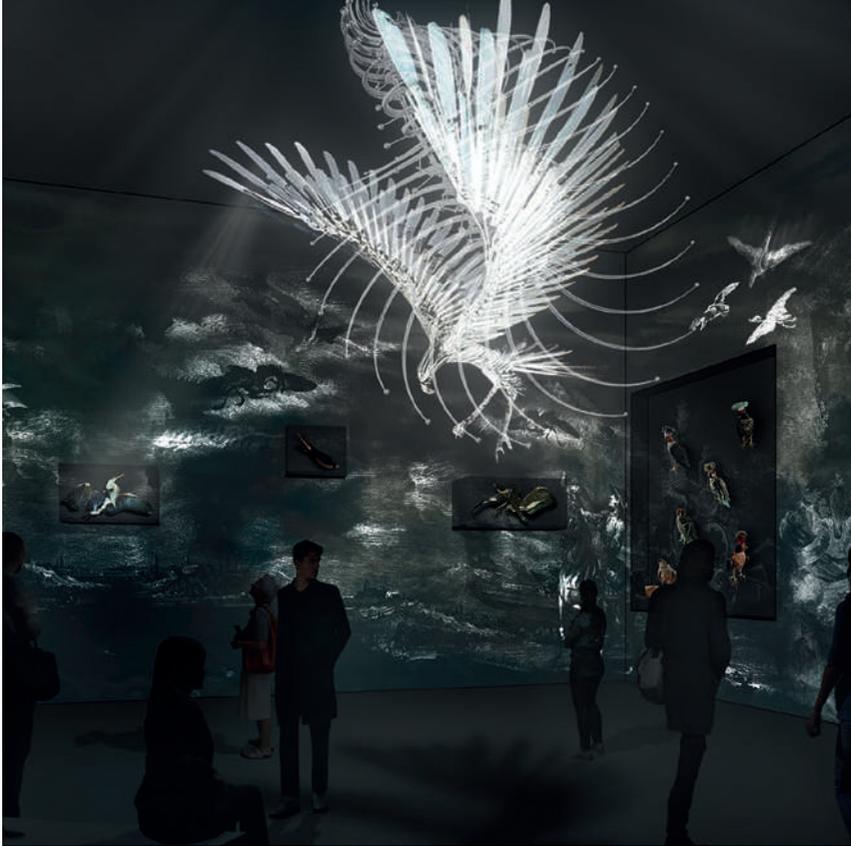
„If only you had been a bird  
that nature does not care about  
intensity, but only about the species  
it should not care.“

**Der Brief und die**  
The first in history





# weitere Einreichungen



## WEITERE EINREICHUNGEN

Vielfältige Perspektiven auf ein  
einzigartiges Thema

In neun Einreichungen haben sich Büros aus Deutschland und eines aus Österreich mit der Inszenierung der Dauerausstellung zum Thema Falknerei in Schloss Falkenlust auseinandergesetzt. Mit einem frischen Blick auf das Gebäudeensemble und das faszinierende Thema, in dem sich Natur und Kultur verbinden, haben sie abwechslungsreiche gestalterische, architektonische und didaktische Konzepte erarbeitet.

Alle Einreichungen eint die Verwendung multimedialer Mittel, um die Vermittlung historischen Wissens in unsere von moderner Technik geprägte Alltagswelt zu ermöglichen. Die Impressionen der sechs weiteren Einreichungen zeigen, zwischen welchen starken Konzepten die Jury ihre Wahl zu treffen hatte und wie inspirierend die gestellte Aufgabe auf die kreativen Köpfe gewirkt hat.

# NIETO SOBEJANO ARQUITECTOS GMBH, BERLIN MIT VERDANDI AUSSTELLUNGS- UND MUSEUMSPLANUNG GMBH, SALZBURG

**Fuensanta Nieto, Enrique Sobejano,  
Patricia Grande Andueza, Johannes Hanf**

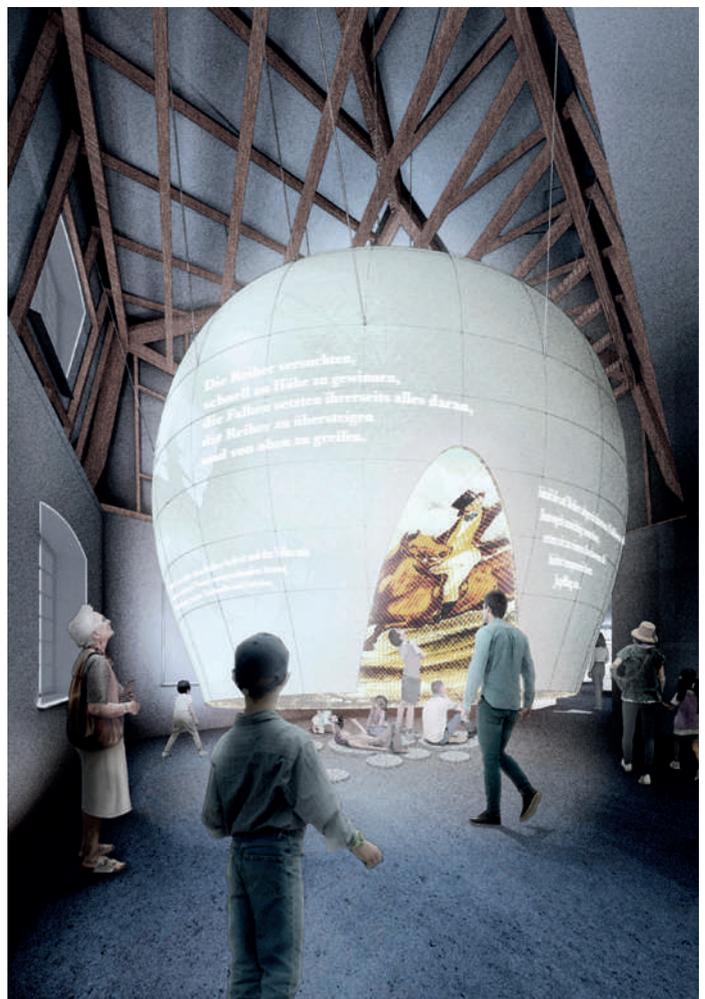
Mitwirkende: Uwe Neuhold (Ausstellungsplaner),  
Claudia Wulf, Juana Colombo, Elise Schreck, Peter Brandstätter,  
Brigitte Wehinger, Marcel Brandstätter



# MERZ MERZ GMBH & CO. KG, BERLIN

Prof. Dr.-Ing. h.c. HG Merz, Sophie Merz

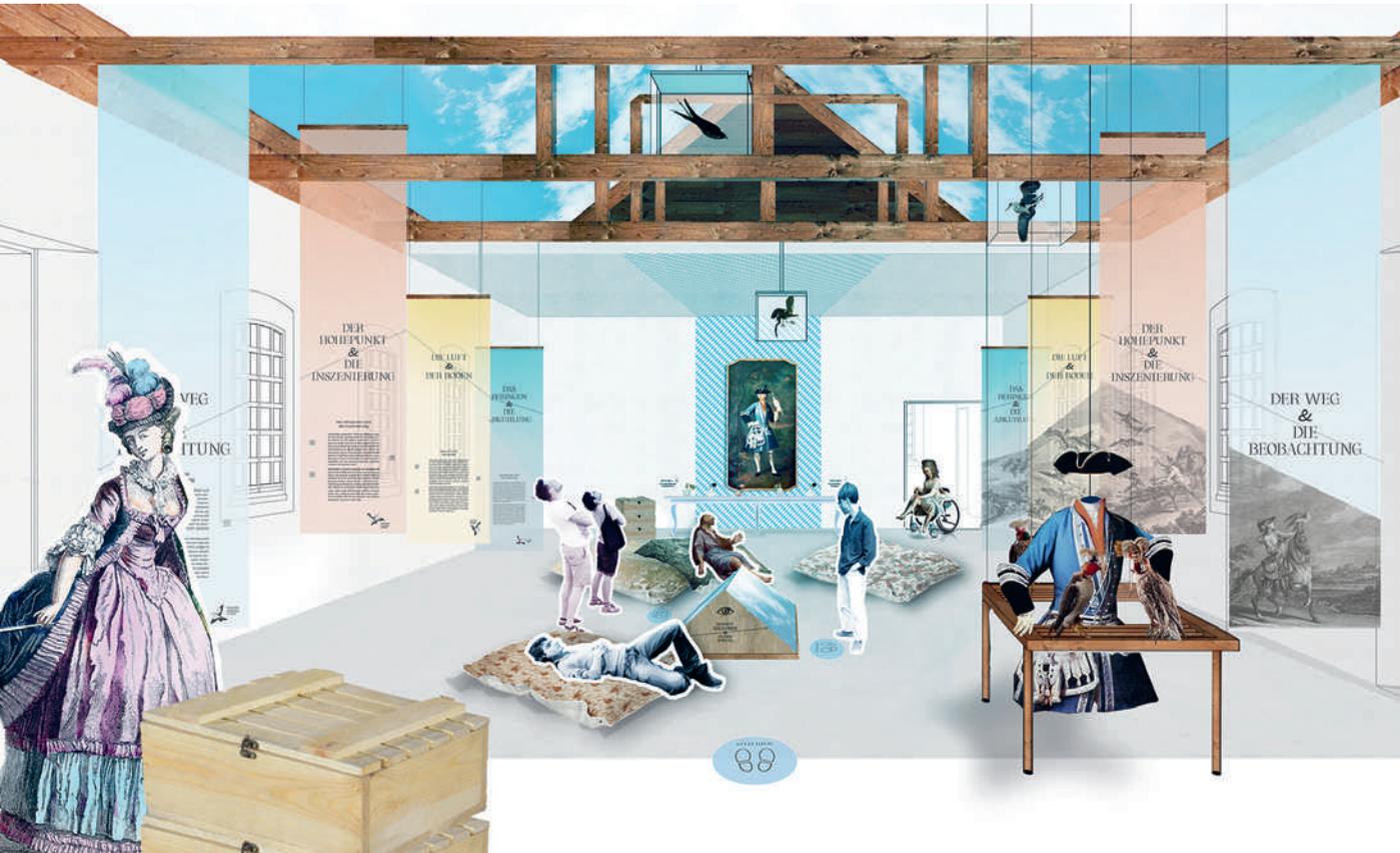
Mitwirkende: Berta Jordan, Lisa Denecke, Naka Kenzó



# BOK + GÄRTNER GMBH, MÜNSTER

Christian Vogler

Mitwirkende: Dominik Kolm, Luise Wegehaupt, Anne Eitze,  
Johanna Becking, Dr. Jens Kloster, Max Griebhaber  
Fachberater: Christian Koch, Köln



# BFA • BÜRO FÜR ARCHITEKTUR ARCHITEKTEN BDA, STUTTGART

**Antje Krauter und Matthias Ludwig**

Mitwirkende: Finken & Bumiller, Mona Otterbach

Fachberater: Prof. Wolf Gutjah



# VON GROTE GMBH, BERLIN MIT STRATMANN ARCHITEKTUR, MÜNSTER

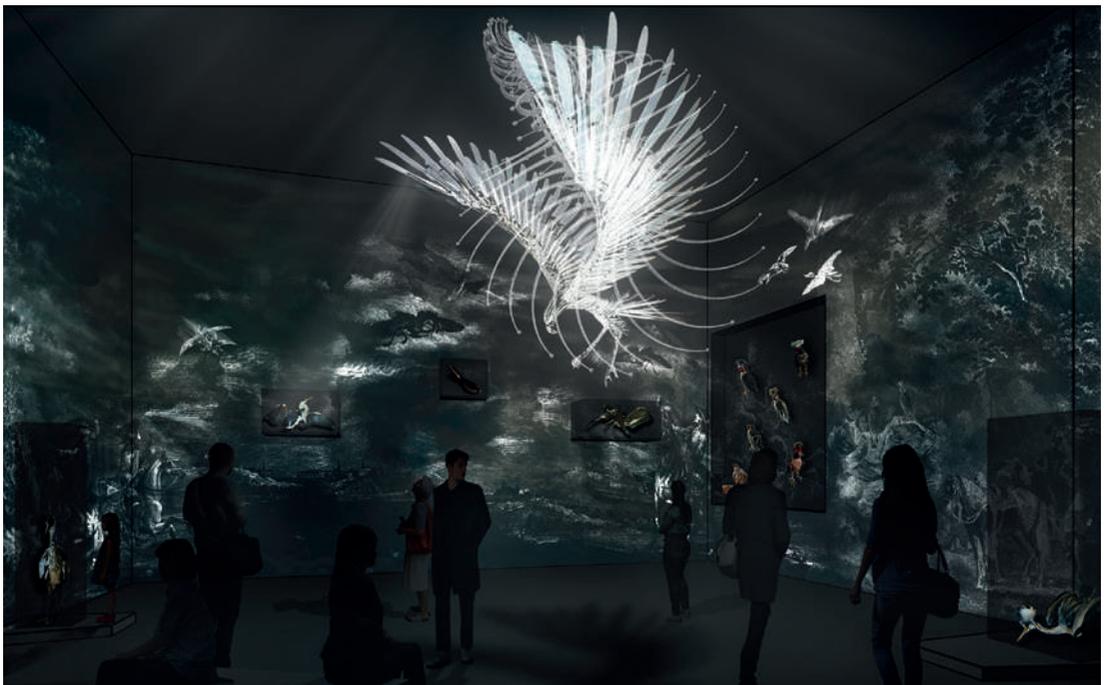
**Gesa von Grote**  
**Stephanie Stratmann**

Mitwirkende: Christian Schulze, Caroline Wegener, Anis Looalian, Anh Thu Le

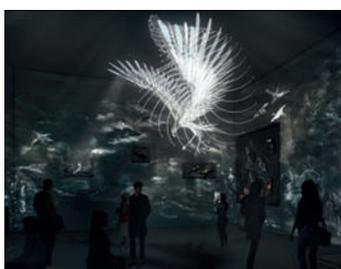


# MAIER + HOLLENBECK ARCHITEKTEN PARTNERSCHAFT MBB, KÖLN

Klaus Hollenbeck



# ÜBERSICHT ALLER ARBEITEN







# Anlass, Organisation und Preisgericht



## ANLASS UND ZIEL

**F**ür das nördliche Nebengebäude von Schloss Falkenlust soll auf einer Fläche von 470 Quadratmetern eine moderne und ansprechende Ausstellung konzipiert werden. Eine möglichst große Bandbreite von Zielgruppen soll erreicht werden: regional bis touristisch, interessiert bis fachlich versiert, jung bis alt. Neben der anschaulichen, informativen und unterhaltsamen Vermittlung der Geschichte und des Lebens im Jagdschloss und der dort gepflegten Falkenjagd sollen die Besucherinnen und Besucher in die Welt des „galanten Zeitalters“ geführt werden. Daher ist gewünscht, die Ausstellung für möglichst viele Sinne erfahrbar zu machen: Sehen, Hören, Tasten, Riechen, Mitmachen, um ein umfassendes Erlebnis zu schaffen und die Wissensvermittlung auf verschiedene Ebenen auszuweiten.

Zu diesem Zweck hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen im Sommer 2021 einen begrenzt offenen Planungswettbewerb ausgelobt. Der Wettbewerb sollte alternative Lösungsvorschläge für diese komplexe und anspruchsvolle Aufgabenstellung aufzeigen und eine schlüssige Gesamtkonzeption bieten. Ziel war eine auf Inhalte, Exponate und Vermittlungsziele optimal abgestimmte zeitgemäße Ausstellungsgestaltung. Konzeptionelle, wissenschaftliche, museumspädagogische und konservatorische Vorgaben waren zu beachten.

Neben der Ausstellungsgestaltung und Szenografie mit Medien und Lichttechnik waren bauliche Maßnahmen wie der zweite Rettungsweg und die Sanitäranlagen und der behutsame und denkmalgerechte Umgang mit dem Gebäudebestand einzuplanen.

# VERFAHREN

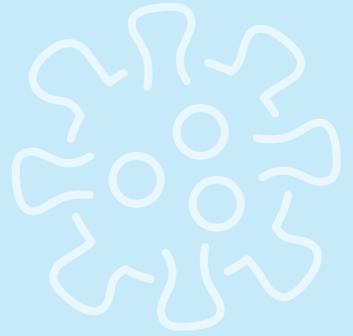
Der Wettbewerb war als nichtoffener Realisierungswettbewerb mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) mit einem vorgeschalteten EU-weiten Bewerbungsverfahren ausgelobt. Fünf Büros wurden gesetzt. Über das dem Wettbewerb vorgeschaltete Auswahlverfahren wurden zehn weitere Büros ermittelt. Der Wettbewerb diente der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am nachfolgenden Verhandlungsverfahren gemäß Vergabeverordnung (VgV) und sollte die Grundlage für die bauliche Umsetzung bilden. Mit der Betreuung und Durchführung des Wettbewerbs war das Büro compar -strategien für architektur und städtebau- Dipl.-Ing. Architektin Sandra Trelle aus Dortmund beauftragt.

Die Teilnahmevoraussetzungen und das Bewerbungsverfahren waren in einer Bekanntmachung im EU-Amtsblatt veröffentlicht. Der Zulassungsbereich umfasste die Mitgliedsstaaten des EWR und des WTO-Dienstleistungsübereinkommens. Es gingen 16 Bewerbungen ein. Nach formaler Prüfung der Bewerbungen wurden die Teilnehmenden unter notarieller Aufsicht per Losziehung ermittelt.

Am 15. September 2021 fanden im Nebengebäude von Schloss Falkenlust die Vorbesprechung des Preisgerichts und das Rückfragekolloquium statt. Die Inhalte der Auslobung wurden mit den Fach- und Sachpreisrichterinnen und -richtern sowie den sachverständigen Beraterinnen und Beratern diskutiert. Im Kolloquium fand ein Austausch zwischen den Auslobenden, dem Preisgericht, dem Beratungsgremium und den Teilnehmenden hinsichtlich der Aufgabenstellung und der Zielsetzung statt. Vorgeschaltet war eine Vor-Ort-Begehung.

Am 14. Dezember 2021 tagte das Preisgericht im Dorothea Tanning Saal des Max Ernst Museums Brühl des LVR. Unter dem Vorsitz des Architekten und Stadtplaners Heiner Farwick bewertete die Jury unter Ausschluss der Öffentlichkeit die eingereichten Arbeiten und prämierte diejenigen Konzepte, welche die Aufgabe am besten und am nachhaltigsten lösten.

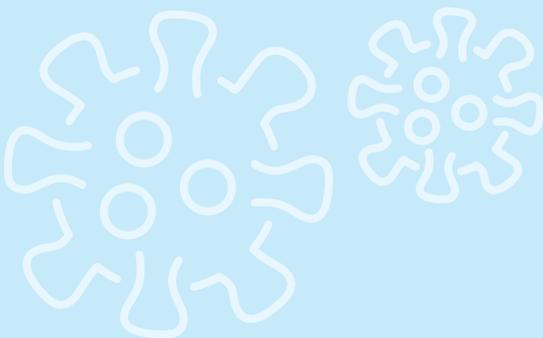




## UMGANG MIT DER PANDEMIE-SITUATION

**E**ine große Herausforderung war die Durchführung eines Wettbewerbs unter Pandemiebedingungen. Der Auslober und das Wettbewerbsmanagementbüro mussten auf die dynamische Entwicklung der Covid-19-Pandemie reagieren. Die Veranstaltungen wurden nach der jeweils gültigen Corona-Schutzverordnung durchgeführt.

Das Wettbewerbsmanagementbüro konnte durch eine flexible Kameratechnik und die genaue Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten die Werke präsentieren und die entscheidenden Planausschnitte in entsprechender Vergrößerung und für alle Mitglieder des Preisgerichts gut sichtbar auf einer Leinwand abbilden.



# PREISGERICHT

## PREISGERICHT (STIMMBERECHTIGT)

**Heiner Farwick**, Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner, Ahaus

**Prof. Harry Vetter**, Dipl.-Ing. Innenarchitekt und Ausstellungsplaner, Stuttgart

**Astrid Michaelis**, Dipl.-Ing. Architektin und Szenografin, Münster

**Dr. Samuel Wittwer**, Kunsthistoriker, Direktor der Schlösser und Sammlungen Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

**Dr. Jan Heinisch**, Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

## STELLVERTRETENDES PREISGERICHT

### (OHNE STIMMRECHT)

**Tanja Grögor**, Dipl.-Ing. Architektin, Dortmund

**Dieter Freytag**, Dipl.-Volkswirt, Bürgermeister der Stadt Brühl

**Andreas Brandt**, Erster Beigeordneter der Stadt Brühl

**Regina Junga**, Dienststellenleiterin, Verwaltung UNESCO-Welterbestätte Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl

**Christiane Winkler**, M.A., Fachbereichsleiterin Wissenschaftliche Konzeption und Vermittlung Museen, Öffentlichkeitsarbeit und UNESCO-Angelegenheiten, Verwaltung UNESCO-Welterbestätte Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl

## SACHVERSTÄNDIGE (OHNE STIMMRECHT)

**Gabriele Mainz**, Dipl.-Ing. Architektin, Bauassessorin, Referatsleiterin im Referat Sonderliegenschaften, Baulastverpflichtungen, Verkehrssicherungspflichten im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

**Petra von Reuß**, Dipl.-Ing. Architektin, Referentin im Referat Sonderliegenschaften, Baulastverpflichtungen, Verkehrssicherungspflichten im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

**Gudrun Schmitz**, Dipl.-Ing. Bauassessorin, Dezernentin für Denkmalangelegenheiten, Bezirksregierung Köln

**Dr. Andreas Stürmer**, Kunsthistoriker, Wissenschaftlicher Referent in der Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland

**Guido Kohlenbach**, Leiter des Fachbereiches Regionale Kulturarbeit, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland

**Lisa Ocello**, M.A. Kunsthistorikerin, Verwaltung UNESCO-Welterbestätte Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl

**Jennifer Seel**, M.A. Germanistin, Verwaltung UNESCO-Welterbestätte Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl

# SORGFÄLTIG, KONSEQUENT UND MULTIMEDIAL

Auszüge aus dem Protokoll der Preisgerichtssitzung  
am 14. Dezember 2021 im Max Ernst Museum, Brühl<sup>1</sup>



## 1. PREIS

„Das vorgeschlagene Konzept überzeugt sowohl in der Idee der Inszenierung als auch im sorgfältigen, zurückhaltenden Umgang mit dem Bestandsgebäude. (...)

Die als ‚Lustspiel in 3 Akten‘ bezeichnete Inszenierung auf separaten Bühnen lässt zu, dass virtuelle Zeitzeuginnen und Zeitzeugen lebendige Einblicke in die Vergangenheit geben. Daraus wurde ein Modul entwickelt, das eine flexible Umsetzung ermöglicht. Der Entwurf lässt daher auch für den Betreiber unterschiedlichste Nutzungsmöglichkeiten, Erweiterungen und Veränderungen für die Zukunft zu. (...)

Die Idee, die Besucherinnen und Besucher Teil der Inszenierung werden zu lassen, überzeugt. (...)

Die Barrierefreiheit, auch für die Medienstationen, wurde bedacht. Das Preisgericht geht davon aus, dass die „Bühnen“ ebenerdig zu begehen sind. Ein barrierefrei nutzbares WC ist im Gebäude nicht nachgewiesen, steht aber im südlichen Gebäude (mit Kasse/Garderobe) zur Verfügung. (...)

Der Entwurf ist aus denkmalpflegerischer Sicht gut umsetzbar, Eingriffe in die Substanz werden sehr behutsam vorgenommen, (...)

Insgesamt zeigt sich der Entwurf in sich stimmig und baulich gut umsetzbar.“

<sup>1</sup>Die Bewertungen der Jury wurden leicht redaktionell angepasst, orthographische und grammatikalische Korrekturen wurden vorgenommen. Die Inhalte und Aussagen wurden nicht verändert.



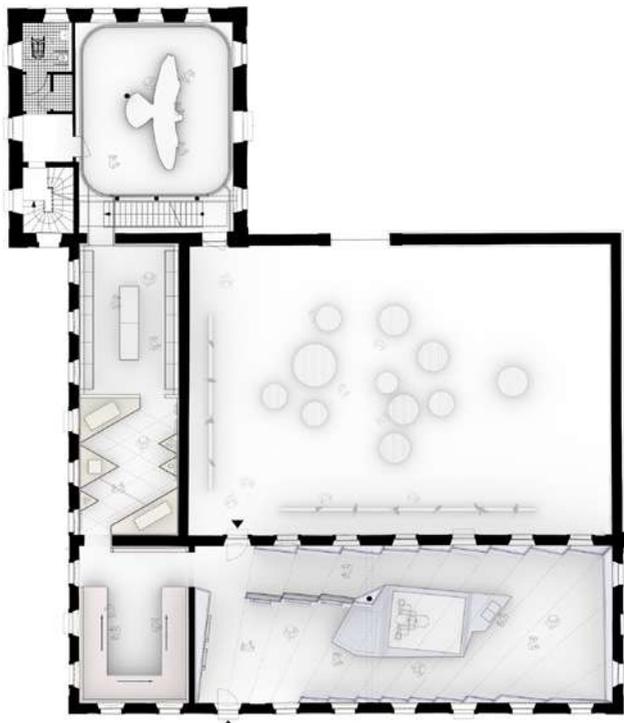
## 2. PREIS

„Die Arbeit zeichnet sich dadurch aus, vorhandene Inhalte konsequent in räumliche Fragmente mit wechselnden gestalterischen Formaten zu gliedern. Die klare Trennung von Gebäude und Gestaltungselementen vermeidet unnötige Gebäudeschnittstellen bei gleichzeitiger Freiheit inhaltlich/formaler Übertragungen. (...)“

Der anschließende Westflügel ist als komprimierte Raumgeometrie dem Alltagsleben der Falkner gewidmet. In einer klaren Volumenfolge besteht hier die Möglichkeit, Objekte und grafische Erläuterungen gleichermaßen zusammenzufassen, beziehungsweise aufeinander abzustimmen.

Im anschließenden Kopfbau belegen dreieckige Multifunktionselemente das Erd- und Obergeschoss zur Inszenierung der Falkenjagd. Diese Elemente bieten Raum und Fläche für Objekte, grafische und mediale Bilder.

Je nach Perspektive der Besucherinnen und Besucher entsteht an ein- und demselben Ort ein Exponat-, ein Informations- und ein medial-atmosphärischer Vermittlungsraum, der über eine Deckenöffnung den Geschossmaßstab durchbricht und damit wesentliche Elemente der Falkenjagd auch räumlich erläutern kann.“





## ANERKENNUNG

„Vom Zugang über den Ehrenhof bietet sich den Besucherinnen und Besuchern ein großer überblickbarer Raum mit vertiefenden Informationen zum Ort. (...)“

Falken sind hier in Gestaltung und Kunstwerken überall präsent, was eine kleine Parallele zum Schloss mit seiner Ikonographie darstellt.

Über einen Raum, der mittels klassischer Wandbespielung die Bedeutung dieses Vogels und der Falknerei vertieft, betreten die Besucher und Besucherinnen ein Spiegelkabinett mit Kunstwerken von ungewöhnlicher Gestaltung in Form und Materialien. (...) Die Jagd als ein Spektakel wird dank der technischen Möglichkeiten von Augmented Reality zum nachwirkenden Erlebnis. (...)“

Die Gestaltung besticht durch eine klare, schnell verständliche Konzeption. Sie blendet das direkte Umfeld des Gebäudes aus und verlässt sich auf eine mehrschichtige Rückbindung zum Schloss: In der Gesamterscheinung setzt sie auf Kontrast durch hermetische Geschlossenheit in nicht-historisierenden Formen. (...)“

Es liegt ein Entwurf von einheitlicher und formstarker Gestaltung vor, der durch den Einsatz multimedialer Technik am Ende des Rundgangs einen inhaltlichen Höhepunkt im Erlebnis einer Jagd setzt.“

*„DIE JAGD ALS EIN SPEKTAKEL WIRD DANK DER TECHNISCHEN MÖGLICHKEITEN VON AUGMENTED REALITY ZUM NACHWIRKENDEN ERLEBNIS.“*



# IMPRESSUM

## Herausgeber

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Referat „Reden, Publikationen“  
Jürgensplatz 1, 40219 Düsseldorf

Telefon: 0211 8618-50  
E-Mail: [info@mhkgb.nrw.de](mailto:info@mhkgb.nrw.de)  
Internet: [www.mhkgb.nrw](http://www.mhkgb.nrw)

## Hauptausrichter und Auslober

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Referat „Sonderliegenschaften,  
Baulastverpflichtungen, Verkehrssicherung“  
Jürgensplatz 1, 40219 Düsseldorf

Ansprechpartnerinnen:  
Gabriele Mainz, Petra von Reuß

## MitAusrichter

Verwaltung UNESCO-Welterbestätte  
Schlösser Augustusburg und Falkenlust  
in Brühl  
Schlossstraße 6  
50321 Brühl

Ansprechpartnerinnen:  
Regina Junga, Christiane Winkler

## Wettbewerbsbetreuung

compar -strategien für architektur  
und städtebau-  
Dipl.-Ing. Architektin Sandra Trelle  
Kaiserstraße 55  
44135 Dortmund

Ansprechpartnerinnen:  
Sandra Trelle, Regine Hofmann

## Gestaltung / Layout

Cyrano Kommunikation GmbH  
Hohenzollernring 49–51  
48145 Münster

E-Mail: [muenster@cyrano.de](mailto:muenster@cyrano.de)  
Internet: [www.cyrano.de](http://www.cyrano.de)

## Druck

JVA Druck und Medien, Geldern

## Abbildungen / Fotos

S. 3, S. 40–43: © Horst Gummersbach

S. 5: MHKBG © F. Berger

Cover, S. 6–13, S. 39, S. 46: © stories within  
architecture GmbH

Cover, S. 14–21, S. 39, S. 47: © nowakteufelknyrim  
Design GmbH

Cover, S. 22–29, S. 39, S. 48: © Tatwerk UG mit  
Bergzwo GmbH mit finke.media GmbH

Cover, S. 30–32, S. 38–39: © Maier + Hollenbeck  
Architekten Partnerschaft mbB, Köln

Cover, S. 33, S. 39: © Nieto Sobejano Arquitectos  
GmbH, Berlin mit VERDANDI Ausstellungs- und  
Museumsplanung GmbH, Salzburg

Cover, S. 34, S. 39: © merz merz gmbh & co. Kg,  
Berlin

Cover, S. 35, S. 39: © BOK + Gärtner GmbH,  
Münster

Cover, S. 36, S. 39: © bfa • Büro für Architektur  
Architekten BDA, Stuttgart

Cover, S. 37, S. 39: © von Grote GmbH, Berlin

S. 49: compar -strategien für architektur und  
städtebau- © Sandra Trelle

Rückseite: Land NRW © M. Brausen

## © 2022/MHKBG B-386

Die Publikation steht zum Download bereit  
unter: [www.mhkgb.nrw/broschueren](http://www.mhkgb.nrw/broschueren)

Die Druckfassung kann online oder telefonisch  
bestellt werden:

- [www.mhkgb.nrw/broschueren](http://www.mhkgb.nrw/broschueren)
- 0211 837-1001 Nordrhein-Westfalen direkt

Bitte die Veröffentlichungsnummer  
**B-386** angeben.

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und -werbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

# **MINISTERIUM FÜR HEIMAT, KOMMUNALES, BAU UND GLEICHSTELLUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN**

Jürgensplatz 1, 40219 Düsseldorf  
Telefon: 0211 8618-50  
Telefax: 0211 8618-54444

[poststelle@mhkgb.nrw.de](mailto:poststelle@mhkgb.nrw.de)  
[www.mhkgb.nrw](http://www.mhkgb.nrw)



MHKBG\_NRW



MHKBG.NRW



mhkgb\_nrw



MHKBG\_NRW

